

Gefänge

bei der Festfeier am 21. Mai 1848.

1848 I. 15

Was ist des Deutschen Vaterland?
Ist's Preußenland? ist's Schwabenland?
Ist's, wo am Rhein die Rebe blüht?
Ist's, wo am Belt die Möve zieht?
O nein! nein! nein!
Mein Vaterland muß größer sein.

Was ist des Deutschen Vaterland?
Ist's Pommerland? Westphalenland?
Ist's, wo der Sand der Dünen weht?
Ist's, wo die Donau brausend geht?
O nein! nein! nein!
Mein Vaterland muß größer sein.

Was ist des Deutschen Vaterland?
So nenne mir das große Land!
Gewiß ist es das Oesterreich,
An Siegen und an Ehren reich?
O nein! nein! nein!
Mein Vaterland muß größer sein.

Was ist des Deutschen Vaterland?
So nenne endlich mir das Land!
So weit die deutsche Zunge klingt
Und Gott zur Ehre Lieder singt,
Das soll es sein!
Das, wackrer Deutscher, nenne dein!

Das ist das deutsche Vaterland,
Wo Eide schwört der Druck der Hand,
Wo Treue hell vom Auge blüht,
Und Liebe warm im Herzen sitzt.
Das soll es sein!
Das, wackrer Deutscher, nenne dein!

Das ganze Deutschland soll es sein!
O Gott im Himmel sieh darein!
Und gieb uns rechten deutschen Muth,
Daß wir es lieben treu und gut.
Das soll es sein!
Das ganze Deutschland soll es sein.

II.

Nun danket Alle Gott
Mit Herzen, Mund und Händen,
Der große Dinge thut
An uns und allen Enden;
Der uns von Mutterleib
Und Kindesbeinen an
Bis diesen Augenblick
Unzählig Guts gethan.

Der ewig reiche Gott
Woll' uns bei unserm Leben
Ein immer fröhlich Herz
Und edlen Frieden geben,

Und uns in seiner Gnad'
Erhalten fort und fort,
Und uns aus aller Noth
Erlösen hier und dort.

Lob, Ehr' und Preis sei Gott,
Dem Vater und dem Sohne,
Und Lob dem heil'gen Geist
Im hohen Himmelsthronen;
Der Gott, den wir erhöhen,
Bleibt, wie er ewig war,
Unendlich groß und gut;
Lob sei ihm immerdar!

III.

Ich bin ein Preuße, kennt ihr meine Farben?
Die Fahne schwebt mir weiß und schwarz voran:
Daß für die Freiheit meine Väter starben,
Das deuten, merkt es, meine Farben an;
Nie werd' ich bang verzagen;
Wie jene will ich's wagen.
:: Sei's trüber Tag, sei's heitrer Sonnenschein:
Ich bin ein Preuße, will ein Preuße sein! ::

Mit Lieb' und Treue nah ich mich dem
Throne,
Von welchem mild zu mir ein Vater spricht;
Und wie der Vater treu mit seinem Sohne,
So steh' ich treu mit ihm und wanke nicht.
Fest sind der Liebe Bande;
Heil meinem Vaterlande!
:: Des Königs Ruf dringt in das Herz mir ein:
Ich bin ein Preuße, will ein Preuße sein! ::

Und wenn der böse Sturm mich einst um-
sauset,
Die Nacht entbrennet in des Blüthes Gluth:
Hat's doch schon ärger in der Welt gebrauset,
Und was nicht bebte, war der Preußen Muth.
Mag Fels und Eiche splitttern,
Ich werde nicht erzittern;
:: Es stürm' und krach', es blühe wild darein!
Ich bin ein Preuße, will ein Preuße sein! ::

Wo Lieb' und Treu' sich so dem König
weihen,
Wo Fürst und Volk sich reichen so die Hand:
Da muß des Volkes wahres Glück gedeihen,
Da blüht und wächst das schöne Vaterland.
So schwören wir aufs Neue
Dem König Lieb' und Treue,
:: Fest sei der Bund! Ja, schlaget muthig ein!
Wir sind ja Preußen, laßt uns Preußen sein! ::

Gebruckt in der Grünauerschen Buchdruckerei in Bromberg.



13/3644

D2s IV. 3.1/3644

Program

für die Ordnung zur Feier unseres Anschlusses an den deutschen Bund

am 21. Mai 1848.

- A. Alle Theilnehmer werden ersucht, sich auf dem neuen Markt in Bromberg und zwar in denjenigen Abtheilungen zu versammeln, wie solche in der ad B gedachten Reihenfolge bezeichnet ist.
- B. Ordnung des Zuges:
1. erstes Musikcorps,
 2. Sängerkhor der Liedertafel,
 3. Zug der Jungfrauen,
 4. Schützengilde,
 5. Schulen (Gymnasium und städtische Knabenschule),
 6. Militair- u. Civil-Behörden — Geistliche,
 7. Militair,
 8. Gewerke,
 9. Deputationen der fremden Ortschaften,
 10. zweites Musikcorps,
 11. Sängerkhor der Seminaristen,
 12. Bürgerwehr.

C. In vorstehender Ordnung bewegt sich der Zug um 3 Uhr Nachmittags vom neuen Markt über den Wollmarkt durch die lange Straße und die Hoffstraße zum alten Markte.

D. Die Aufstellung dort erfolgt durch die Ordner des Festes. Jede Abtheilung wird auf den bestimmten Plätzen ihre betreffende Nummer nach der Bezeichnung sub B vorfinden.

E. Die Hauptordner, die Herren Syndicus Meyer, Baumeister Wulff und Stadtkämmerer Röhling, werden durch eine dreifarbigte Binde, die übrigen Festordner durch weiße Binden um den Hut und Stäbe mit dreifarbigten Bändern kenntlich sein.

Jeder Zug wird durch zwei Ordner geführt, welche die Nummer ihres Zuges an ihren Stäben haben. Ebenso werden auf dem alten Markt Ordner mit der Nummer des Zuges die bestimmten Plätze anweisen.

F. Nach erfolgter Aufstellung auf dem alten Markt wird die Feier durch das Lied: „Was ist des Deutschen Vaterland?“ eröffnet. Demnächst werden die geeigneten Reden gehalten, und nach denselben das Lied: „Nun danket alle Gott“ gesungen werden.

G. Hierauf bewegt sich der Zug in vorbenannter Ordnung durch die Brückenstraße vor das Regierungs-Gebäude, wo die Aufstellung wieder durch die Ordner erfolgen wird. Bei der dort stattfindenden Aufpflanzung der Fahnen wird das Lied gesungen: „Ich bin ein Preuße ic.“ und demnächst ein Toast auf Se. Majestät den König ausgebracht.

H. In schon benannter Ordnung bewegt sich der Zug zurück durch die Wilhelms- und Canalsstraße, den Kornmarkt, die Kirchenstraße nach dem alten Markte, wo die Feier mit einem Toaste auf Deutschlands Wohl geschlossen wird.

I. Schließlich werden die geehrten Mitbürger ersucht, zur Erleichterung der Aufstellung der Züge auf dem alten Markte den Platz vor der Tribüne beim Hause des Herrn Commercienrath Knopf bis jenseits der Brückenstraße frei zu lassen, auch zur Verhütung von Unglück das Erscheinen zu Pferde oder Wagen zu vermeiden.

Die Ausschmückung der Häuser mit Fahnen und Kränzen wird dem Patriotismus der geehrten Mitbürger überlassen.

Bromberg den 17. Mai 1848.

**Der Central-Bürgerausschuß für den Regdistrikt
zur Wahrung der Preussischen Interessen im Groß-
herzogthum Posen.**

Preis 1 Sgr. Der Erlös, nach Abzug der Kosten, ist für die hiesigen Ortsarmen bestimmt.

